

**ANTRAG NACH § 6 NABEG V3:
STECKBRIEF FÜR DAS TRASSENKORRIDORSEGMENT
NR. 68**

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|---|-----------------------------------------------------------------------|----|
| 1 | ALLGEMEINE ANGABEN | 4 |
| | 1.1 Administrative Informationen | 4 |
| | 1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik | 5 |
| | 1.2.1 Verlauf | 5 |
| | 1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur | 6 |
| 2 | HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE | 6 |
| | 2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung | 6 |
| 3 | ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE | 9 |
| | 3.1 Konfliktpunkte | 9 |
| | 3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands | 9 |
| | 3.1.2 Planerische Engstellen | 9 |
| | 3.1.3 Technische Engstellen | 9 |
| | 3.1.3.1 Typische Querungssituationen | 9 |
| | 3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen | 10 |
| | 3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen | 11 |
| | 3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands | 11 |
| | 3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands | 12 |
| | 3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands | 12 |
| | 3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand | 12 |
| | 3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand | 13 |
| | 3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand | 13 |
| | 3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s | 13 |
| | 3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung | 13 |
| | 3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik | 15 |
| | 3.4 Bündelung | 16 |

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

| | | |
|--------------|----------------------------------------------------------------------|----|
| Abbildung 1: | Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum | 4 |
| Abbildung 2: | Verlauf des Trassenkorridorsegments | 5 |
| Abbildung 3: | Technische Engstelle Nr. 68-1 | 10 |

AUFGABE/ZIELSTELLUNG DER STECKBRIEFE

Die Steckbriefe dienen der Dokumentation der planerischen Entscheidungen, die im Rahmen der Findung und Abgrenzung der Trassenkorridor(segment)e getroffen werden. Darüber hinaus enthalten sie die Grundlagen sowie die Ergebnisse der Trassenkorridoranalyse, die dem Vergleich der Trassenkorridor(segment)e zugrunde liegen.

Steckbriefe werden sowohl für einzelne Trassenkorridorsegmente erstellt, als auch für Trassenkorridore zwischen den Netzverknüpfungspunkten, die als Ergebnis der Segmentvergleiche abgeleitet werden.

Der vorliegende Steckbrief dient der Dokumentation der planerischen Entscheidungen und der Ergebnisse der Analyse für das Trassenkorridorsegment 68. Die kartografische Darstellung erfolgt in der Streifenkarte 2068.

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Laufende Nummer des Trassenkorridor(segment)s: 68

Länge des Trassenkorridor(segment)s: 13,7 km

Technologie:

Erdkabelabschnitte: gesamte Länge

mögliche Freileitungsabschnitte: keine

Stammstreckenabschnitt: ja

1.1 Administrative Informationen



Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum

Bundesland: Niedersachsen

Landkreise: Northeim

Kommunen: Stadt Bad Gandersheim, Stadt Einbeck (ehemals Gemeinde Kreien-
sen)

1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik

1.2.1 Verlauf

- von südlich Bentierode / nördöstlich Opperhausen ausgehend in südwestliche Richtung bis südlich von Einbeck, dabei nördlich vorbei an Opperhausen, Rittierode und Salzderhelden sowie südlich vorbei an Billerbeck, Volksen und Einbeck
- ab Einbeck im weiteren Verlauf nach Süden bis östlich von Edemissen, dabei westlich an Immensen und östlich an Odagsen vorbei

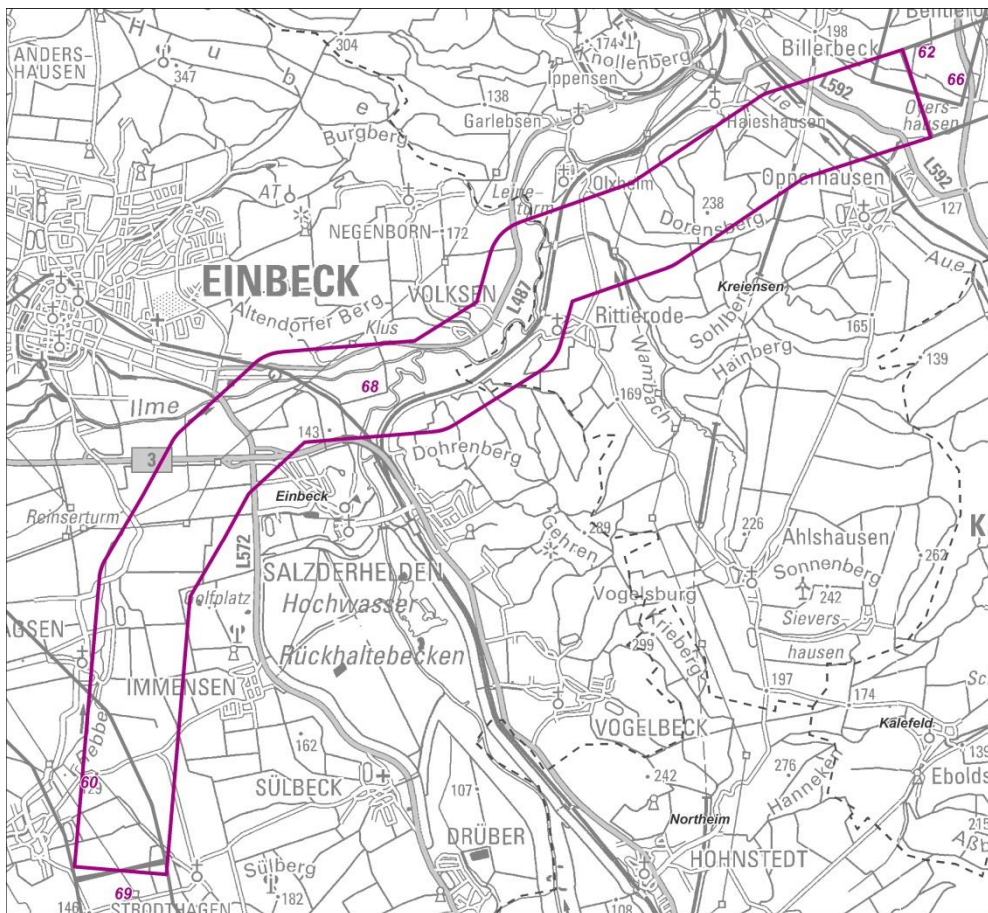


Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments

1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur

Angaben zu naturräumlichen Haupteinheiten und Naturraum-Einheiten¹, Landschaftsräumen und markanten Landschaftsbestandteilen sowie Siedlungsstrukturen im Trassenkorridor(segment)verlauf:

- Südwestliches Harzvorland sowie Leine-Ilme-Senke als Bestandteile des Unteren Weserberglandes und Oberen Weser-Leineberglandes
- überwiegend landwirtschaftliche Nutzung, nur kleine Waldanteile im Bereich der Leine
- kleinteilige Siedlungsstruktur mit nur wenigen Städten, zumeist Dörfer und Einzelgehöfte

2 HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE

2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung

Lage im TK-Netz

Das Trassenkorridorsegment (TKS) 68 führt das von Norden kommende TKS 62 bzw. das von Osten kommende TKS 66 in Richtung Südwesten fort und läuft östlich von Edemissen auf das TKS 69 zu.

Großräumig ist das TKS 68 Bestandteil einer Querspange (vgl. Kapitel 5.1.3.1) zwischen den östlich und westlich verlaufenden Verbindungen zwischen den Netzverknüpfungspunkten.

Maßgebliche Widerstände für die TK-Abgrenzung

Maßgebliche Raumwiderstände für die TK-Abgrenzung bilden die Siedlungsflächen (RWK I*) von Kreiensen, Opperhausen, Einbeck und Salzderhelden im Zusammenhang mit den vorhandenen Waldflächen (RWK II) entlang der Leine sowie die um Einbeck und Salzderhelden bestehende großflächige Schutzgebietskulisse (Natura 2000-Gebiete, Naturschutzgebiete – RWK I).

Der Verlauf des TKS wurde so gewählt, dass die Ortslagen zumeist nur randlich und kleinflächig im Segment liegen und eine längere Trassenkorridorführung über landwirtschaftliche Flächen möglich ist. Die Querungslängen von Wäldern werden so deutlich gemindert. Großflächige Schutzgebiete liegen höchstens randlich im TKS oder gänzlich außerhalb des TKS.

¹ nach: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2008) nach SSYMANK (1994); MEYNEN & SCHMITHÜSEN (1953-1962)

Begründung der TKS-Abgrenzung

Das TKS 68 kann in seinem Verlauf relativ konfliktarm nach Südwesten zum Gelenkpunkt mit dem TKS 69 geführt werden.

Siedlungsbereiche und Industrieflächen (RWK I*) der Ortschaften Volksen, Rittierode und Odagsen ragen kleinflächig in das TKS hinein. Weiterhin ragen südlich von Einbeck die FFH-Gebiete DE 4125-301 „Altendorfer Berg“ (deckungs- und namensgleich als Naturschutzgebiet ausgewiesen) und DE 4124-302 „Ilme“ in das TKS hinein. Eine vollständige Umgehung ist aufgrund der angrenzenden Siedlungsflächen nicht möglich. Das gewählte TKS bietet allerdings ausreichend Passageraum um sowohl die Siedlungsbereiche als auch die Schutzgebiete mit einer geeigneten Trassenkorridorführung zu umgehen.

Um im südlichen Abschnitt die Siedlungsflächen (RWK I*) von Salzderhelden sowie das ausgedehnte EU-Vogelschutzgebiet DE 4225-401 „Leinetal bei Salzderhelden“ (RWK I) und mehrere Naturschutzgebiete (RWK I) zu umgehen, wird das TKS leicht nach Nordosten verschwenkt.

Kleinere Waldflächen und die Gewässerverläufe von Ilme und Leine (beides RWK II) liegen im TKS. Eine Querung wird im Hinblick auf die Minimierung der Flächenanteile der RWK I* und I vorgesehen.

Von nördlich Rittierode bis nördlich Salzderhelden sowie zwischen Einbeck und westlich Salzderhelden und bei Edemissen besteht die Möglichkeit in Bündelung mit einer vorhandenen Bahnstrecke sowie einer Hochspannungsleitung (110 kV) zu verlaufen (vgl. Kapitel 5.1.3.1.4).

Die großflächig im Bereich um Einbeck vorliegenden erosionsgefährdeten und z. T. feuchten, verdichtungsempfindlichen Böden können aufgrund ihrer Ausdehnung nicht umgangen werden. Auch kleinteiligere Vorranggebiete Natur und Landschaft sowie das Überschwemmungsgebiet der Leine werden südlich Einbeck gequert (alle RWK III)

Verfolgte spezifizierte vorhabenbezogene Planungsprämissen (SVP) für die Findung und Abgrenzung von Trassenkorridoren:

| zu SVP | Beschreibung |
|--------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 | Das TKS ist für die Aufnahme eines Stammstreckenabschnitts geeignet. |
| 3 | Aufgrund der kleinteiligen Siedlungsstruktur ist eine komplette Umgehung von RWK I*-Flächen mit dem Trassenkorridorsegment nicht möglich. Durch Optimierung des TKS-Verlaufs können die Anteile jedoch minimiert werden, sie liegen nur randlich und in geringem Umfang im TKS. |
| 4 | RWK I-Flächen werden umgangen, soweit dies möglich ist. Dies betrifft das EU-Vogelschutzgebiet DE 4225-401 „Leinetal bei Salzderhelden“ (gleichzeitig als Naturschutzgebiete „Polder I im Hochwasserrückhaltebecken Salzderhelden“, „Leineniederung Salzderhelden“ und „Wasservogelreservat Northeimer Seenplatte“ ausgewiesen) sowie in großen Teilen auch das FFH-Gebiet und Naturschutzgebiet „Altendorfer Berg“. Das FFH-Gebiet „Ilme“ ragt randlich als schmales Band in das TKS hinein, eine Umgehung ist aufgrund der angrenzenden Siedlungsflächen nicht möglich. |
| 5 | Gebiete, die bautechnisch sehr hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS. |
| 6 | Der Verlauf des TKS wurde so gewählt, dass möglichst wenige Flächen der RWK II darin liegen. Dabei handelt es sich ausschließlich um Wald- und Gewässerflächen sowie ein siedlungsnaher Freiraum bei Salzderhelden. Die Querung des Waldgebietes südwestlich Haieshausen lässt sich jedoch nicht vermeiden. |
| 7 | Die Querung der Hochgeschwindigkeitsstrecke der Bahn ist aus bautechnischer Sicht hoch anspruchsvoll, lässt sich aber nicht vermeiden. |
| 8 | Das TKS quert nahezu durchgehend Flächen der RWK III. Dabei handelt es sich vor allem um feuchte, verdichtungsempfindliche und erosionsgefährdete Böden, kleinflächig aber auch um das Überschwemmungsgebiet Leine und Vorranggebiete Natur und Landschaft. |
| 9 | Gebiete, die bautechnisch anspruchsvoll sind, werden umgangen, soweit dies möglich ist. |
| 10 | Das TKS kann ggf. auf ca. 5,0 km Länge in Bündelung mit einer Bahnstrecke bzw. einer Freileitung geführt werden. Dieser Aspekt wird im weiteren Planungsverlauf geprüft. |

3 ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE

3.1 Konfliktpunkte

3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands

Es befinden sich keine Riegel sehr hohen Raumwiderstands im TKS 68.

3.1.2 Planerische Engstellen

Es befinden sich keine planerischen Engstellen im TKS 68.

3.1.3 Technische Engstellen

3.1.3.1 Typische Querungssituationen

Die in diesem TKS auftretenden typischen Querungssituationen werden hier in der Reihenfolge des Auftretens entlang des TKS-Verlaufs vom nördlichen zum südlichen NVP aufgelistet.

| Kat. | Beschreibung | Länge geschlossene Querung ca. | Bewertung |
|------|------------------------------------|--------------------------------|-----------|
| S2 | L 592, südöstlich Kreiensen | 25 m | |
| B2 | ingleisig, südöstlich Kreiensen | 25 m | |
| B1 | Zweingleisig, südöstlich Kreiensen | 50 m | |
| G3 | Aue, südöstlich Kreiensen | 25 m | |
| G3 | Wambach, nördlich Rittierode | 25 m | |
| S3 | Ortsstraße, nördlich Rittierode | 0 m | |
| B2 | ingleisig, südöstlich Volksen | 25 m | |
| G2 | 5 x Ilme, südöstlich Volksen | 25 m | |
| B2 | ingleisig, südöstlich Einbeck | 25 m | |
| S2 | L 487, südöstlich Einbeck | 25 m | |
| S2 | B 3, südöstlich Einbeck | 50 m | |
| S3 | Ortsstraße, nordöstlich Edemissen | 0 m | |

| Kat. | Beschreibung | Länge geschlossene Querung ca. | Bewertung |
|------|----------------------------------------|--------------------------------|-----------|
| G3 | Gewässer ohne Namen, östlich Edemissen | 25 m | ● |

Gesamtübersicht über die typischen technischen Engstellen (Querungssituationen) im TKS:

| Ampelfarbe grün | Ampelfarbe gelb | Ampelfarbe orange | Ampelfarbe rot |
|-----------------|-----------------|-------------------|----------------|
| 2 | 14 | 1 | 0 |

3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen

Technische Engstelle Nr. 68-1 Gesamtbewertung: Ampelfarbe orange

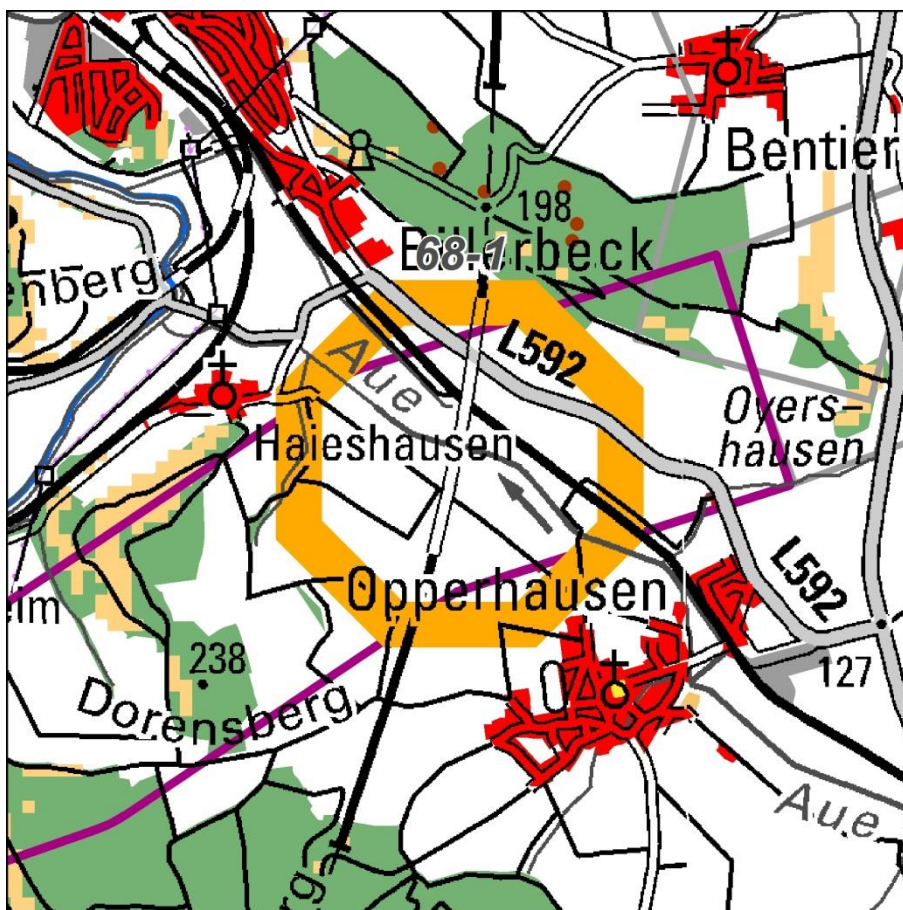



Abbildung 3: Technische Engstelle Nr. 68-1

Legende siehe Streifenkarte

| | |
|-----------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Nummer | 68-1 |
| Beschreibung der technischen Engstelle | |
| Ortsangabe | südöstlich Kreiensen |
| Kriterium | Querung der ICE-Bahnstrecke Hannover-Göttingen südöstlich Kreiensen |
| Bewertung der technischen Engstelle | |
| Ausdehnung des verbleibenden Passageraums | hier kein relevantes Kriterium |
| Bauweise (im Weiteren diskutierte technische Ausführungsoption) | Rohrpressung < 400 m |
| Sonstige mögliche Maßnahmen zur Überwindung der technischen Engstelle | keine |
| Gesamtbewertung | Ampelfarbe orange  Eine (geschlossene) Querung einer Schnellfahrstrecke (> 160 km/h) der Bahn ist mit erheblichen technischen Auflagen verbunden. Ggf. könnte hier unter einer Brücke der Bahnlinie in offener Bauweise gequert werden. |

Gesamtübersicht über die technischen Engstellen im TKS:

| Ampelfarbe grün | Ampelfarbe gelb | Ampelfarbe orange | Ampelfarbe rot |
|-----------------|-----------------|-------------------|----------------|
| 0 | 0 | 1 | 0 |

3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen

*Angegeben werden ganzzahlig gerundet (**) der prozentuale Anteil des Kriteriums am Trassenkorridor(segment) sowie die absolute Fläche im TK(S)*

3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands 4 % / 50 ha*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander über-

lagernd):

| | |
|-----------------------------------------|-------------|
| Mensch / Siedlung und Erholung | 2 % / 27 ha |
| Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche | 1 % / 8 ha |
| FFH-Gebiete | 2 % / 22 ha |

3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands

Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands 13 % / 182 ha*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

| | |
|-----------------------------------------|---------------|
| Mensch / Siedlung und Erholung | 1 % / 10 ha |
| Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche | 11 % / 155 ha |
| Wasser | 1 % / 17 ha |

3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands

Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands 100 % / 1.368 ha*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

| | |
|-----------------------------------------|-----------------|
| Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche | 2 % / 23 ha |
| Wasser | 13 % / 178 ha |
| Boden | 99 % / 1.350 ha |
| Ziele der Raumordnung | 13 % / 172 ha |

3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand 0 % / 0 ha*

3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand 1 % / 9 ha*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Hangneigung 15-30° in Kombination mit Fels 1 % / 9 ha

3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand 4 % / 51 ha*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Hangneigung 15-30° 3 % / 35 ha

Fels 1 % / 16 ha

3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s

3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung

| Qualitatives Merkmal | Beschreibung |
|---------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Verteilung und Lage des Raumwiderstands im Trassenkorridor(segment) | <p>RWK I/I*: Die Führung des TKS orientiert sich maßgeblich an vorhandenen Siedlungs- und Industrieflächen (RWK I*). Flächen der RWK I* befinden sich somit fast ausschließlich randlich im TKS und weisen daher ein geringes Konfliktpotenzial auf. Ausnahme bildet die Siedlungsfläche von Volksen. Es verbleiben jedoch innerhalb des TKS ausreichend große Passageräume zwischen allen Ortschaften.</p> <p>Die FFH-Gebiete DE4124-302 „Ilme“ und DE 4125-301 „Altendorfer Berg“, welches flächendeckend mit dem Naturschutzgebiet „Altendorfer Berg“ ist, ragen östlich von Einbeck in das TKS, bilden jedoch keinen Riegel sehr hohen Raumwiderstands.</p> <p>RWK II: Bei den im TKS befindlichen Flächen der RWK II handelt es sich größtenteils um Waldflächen, die teilweise großflächig ausgeprägt sind und das Fließgewässer Leine. Bei Salzderhelden ragt ein Golfplatz von Osten in das TKS hinein.</p> <p>Größere Waldflächen treten unter anderem bei Haieshausen und Ritterode auf. Am Dorensberg bilden sie darüberhinaus einen Bereich</p> |

| Qualitatives Merkmal | Beschreibung |
|------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <p>hohen Raumwiderstands, der die gesamte Breite des TKS ausfüllt.</p> <p>RWK III: Das TKS quert in seinem Verlauf Flächen der RWK III, die aufgrund ihrer großflächigen und teilweise langgestreckten Ausdehnung quer zum TKS nicht umgangen werden können. Dabei handelt es sich um erosionsgefährdete sowie feuchte, verdichtungsempfindliche Böden und Schwarzerden (schutzwürdige Böden), Vorranggebiete Natur und Landschaft, die teilweise kleinräumig innerhalb des TKS liegen und das Überschwemmungsgebiet der Leine. Das Landschaftsschutzgebiet „Hube, Greener Wald und Luhberg“ ragt nur randlich im Süden von Einbeck in das TKS.</p> |
| Überlagerung von Flächen einer Raumwiderstandsklasse | <p>Im TKS überlagern sich das FFH-Gebiet DE 4125-301 „Altendorfer Berg“ und das Naturschutzgebiet „Altendorfer Berg“ mit selbiger Raumwiderstandsklasse (RWK I) und desselben schutzwürdigen Belangs. Alle Vorkommen von Schwarzerden sind ebenso als erosionsgefährdete Böden ausgewiesen (RWK III). Feuchte, verdichtungsempfindliche Böden befinden sich zum größten Teil im Bereich der Leine.</p> <p>Darüberhinaus überlagern sich im TKS Flächen gleicher Raumwiderstandsklasse mit verschiedenen Aspekten oder Funktionsbereichen (Mehrfachbelegung von Flächen mit einer multisektoralen Bedeutung) in der Raumwiderstandsklasse III. Erosionsgefährdete Böden und das Überschwemmungsgebiet der Leine überlagern sich mit kleinräumigen Vorranggebieten Natur und Landschaft.</p> |
| Besondere Ausprägungen einzelner Kriterien | Anhand der vorliegenden Daten lässt sich keine besondere Ausprägung einzelner Kriterien feststellen. |
| Punktuell auftretende Kriterien | <p>Bei Einbeck befinden sich Bodendenkmale randlich im Trassenkorridorsegment.</p> <p>Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine weiteren punktuellen Kriterien feststellen.</p> |
| Regionale, örtliche Besonderheiten | Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen. |
| Textliche Ziele der Raumordnung | <p>RRÖP Landkreis Northeim, D 3.3, Z 06: <i>„Waldverlust und eine weitere Zerschneidung der Wälder durch Verkehrs- und Versorgungsstrassen müssen vermieden werden. Wertvolle naturnahe Biotope und die unzerschnittenen Räume im Solling und im Langfast sind dabei besonders zu berücksichtigen.“</i></p> |

3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik

| Qualitatives Merkmal | Beschreibung |
|---------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Verteilung und Lage der Kriterien im Trassenkorridor(segment) | <p>Bautechnische Kriterien, wie Fließböden, Georisiken, Karstgebiete und großflächige Senkungsgebiete, sind im TKS nicht vorhanden.</p> <p>Das TKS befindet sich nahezu vollständig in Bereichen erosionsgefährdeter Böden. Abschnitte mit Geländeneigung von >15° sind punktuell vorhanden. In diesen Bereichen sind während der Bauphase voraussichtlich Erosionsschutzmaßnahmen zu installieren. Erfolgen Baumaßnahmen und Rekultivierung nach den anerkannten Regeln der (Umwelt-) Technik sind voraussichtlich keine erhöhten technischen Schwierigkeiten oder erhebliche Beeinträchtigungen der Bodenstruktur zu erwarten.</p> <p>Im Bereich der Ilme (-kreuzungen) sind feuchte, verdichtungsempfindliche Böden vorhanden. Diese Böden können im Zuge der Bauphase durch Wasserhaltung (Drainageeffekte, Mineralisierung) und Verdichtung ggf. nachhaltig (dauerhaft) gestört werden. Erfolgen Baumaßnahmen und Rekultivierung nach den anerkannten Regeln der (Umwelt-)Technik, sind nach momentanem Kenntnisstand keine erhöhten technischen Schwierigkeiten oder erhebliche Beeinträchtigungen der Bodenstruktur zu erwarten.</p> |
| Überlagerung von Flächen verschiedener Kriterien | <p>Im Bereich südlich von Kreiensen finden sich punktuell Überlagerungen von erosionsgefährdeten Böden mit Fels und Steilhang. Diese bedingen jedoch keine technische Engstelle über die gesamte Breite des TKS.</p> |
| Besondere technische Anforderungen | <p>Die Querung einer Schnellfahrstrecke (> 160 km/h) der Bahn ist mit erheblichen technischen Auflagen verbunden.</p> |
| Regionale, örtliche Besonderheiten | <p>Die ICE-Hochgeschwindigkeitsstrecke sollte möglichst im Bereich einer talüberspannenden Bahnbrücke gequert werden, sofern die technischen Auflagen dies ermöglichen.</p> |

3.4 Bündelung

- Anteil des ungebündelten Verlaufs: 10,4 km (rd. 67 %)
- Anteil des gebündelten Verlaufs: 5,0 km (rd. 33 %) mit Hochspannungsleitungen und einer Bahnstrecke

| Bündelungsoption | Positive Effekte der Bündelung |
|------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Verkehrsinfrastruktur (Schiene) | Die Verlegung der Kabelanlage kann voraussichtlich auf einer Länge von ca. 2,5 km entlang vorhandener Bahnschienen erfolgen. Durch die Nutzung eines vorbelasteten Bereiches durch Schall- und Schadstoffimmissionen können die Eingriffe verringert werden. |
| Freileitungen (Höchst- und Hochspannung) | Eine Parallelführung zu einer vorhandenen Hochspannungsleitung hätte den positiven Effekt, dass die Kabelanlage in einem durch Silhouetten- und Scheuchwirkung der Freileitung vorbelasteten und damit in einem Bereich mit geringerer Empfindlichkeit gegenüber baubedingten Auswirkungen des Vorhabens realisiert werden könnte. Zwischen Klus bis Höhe Salzderhelden kann voraussichtlich auf einer Länge von ca. 1,5 km eine bestehende Hochspannungsleitung als Bündelungsoption genutzt werden. Südlich Immensen bis zum Gelenkpunkt des TKS kann ggf. auf ca. 1 km eine Parallelverlegung zu der im Planfeststellungsverfahren befindliche Höchstspannungsleitung Wahle-Mecklar erfolgen. |